

Appetithappen für den Geist

Begabtenförderung an der Grundschule Stukenbrock

Von Matthias Kleemann

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Lärmpegel im Werkraum der katholischen Grundschule hat den üblichen Ausschlag. Besonders begabte Kinder sind also offensichtlich nicht leiser als andere. Interessierter und aufmerksamer sind sie aber schon, sagt Markus Plate.

Der Freiberufler in Sachen Umweltbildung ist sonst für die Gemeinschaft für Naturschutz Senne (GNS) in Augustdorf tätig. Die Grundschule Stukenbrock hat ihn für zwei Stunden wöchentlich engagiert. Dann macht er naturwissenschaftliche Experimente mit einer kleinen Gruppe ausgesuchter Kinder. Gemeinsam wird ergründet, warum schwarzer Filzstift schwarz malt, was für Tiere in Deutschland eingewandert sind, oder welche Insekten auf dem Schulhof leben.

Zurzeit baut die Gruppe Nisthilfen für Wildbienen. Sägemehl stäubt durch den Raum, wenn die Jungs mit dem Akkubohrer kleinen Baumstümpfen zu Leibe rücken. Denn wilde Bienen lieben Löcher, in die sie sich zurückziehen können.

Neun Schüler aus den Klassen 1 und 2 sowie zehn Schüler aus den Klassen 3 und 4 nehmen an je einer Stunde Begabtenförderung teil. Sie werden, mit Einverständnis der Eltern, dafür aus dem regulären Unterricht herausgenommen. Der versäumte Stoff muss von ihnen nachgeholt werden. Trotzdem finden die Jungs und Mädchen die Regelung »cool«: Praktische Experimente statt Mathe oder Deutsch, Justin (10) hat damit keine Probleme.

Stellvertretende Schulleiterin Tanja Edzards und die Lehrer Julius Büscher und Nadine Frank haben dafür extra an einer Weiterbildung teilgenommen. Es geht darum, zu erkennen, welche Kinder für solch eine Begabtenförderung geeignet sind. »Das müssen nicht immer die Leistungsstärksten sein. Wir machen weder einen Intelligenztest, noch schauen wir auf die Zeugnisnoten«, sagt Tanja Edzards. Vielmehr werde darauf geachtet, welche Kinder vielleicht besonders interessiert sind oder auch Fragen stellen, auf die die anderen gar nicht erst kommen.

Seit dem Beginn dieses Schuljahres nimmt die katholische Grundschule an dem Begabtenprogramm teil, das von der Bil-



Dr. Burghard Lehmann lässt sich vom neunjährigen Luts erklären, für welchen Zweck er gerade Bambushalme schneidet. Die Gruppe baut nämlich ein Wildbienenhotel. Fotos: Matthias Kleemann

dungs- und Schulberatung des Kreises Gütersloh koordiniert wird. Das Programm ist auf drei Jahre ausgelegt und hat 2008/09 mit vier Grundschulen begonnen. Inzwischen sind es kreisweit neun. Nicht nur naturwissenschaftliche Themen werden den Kindern ver-

mittelt. An einer Schule in Versmold gibt es beispielsweise einen Philosophie-Arbeitskreis. »Da reden die über den Tod oder die Unendlichkeit des Weltalls. Als ich das erlebt habe, hat es mir richtig auf dem Rücken gekribbelt«, sagt Dr. Burghard Lehmann.



Gemeinsam mit dem Leiter der Gruppe, Markus Plate (Mitte hinten), präsentieren (von links) Niklas, Ben, Lars, Justin, Mattis, Philipp, Luis, Nicolas, Niklas, Anouk, Pauline, Luc, Frederic und Luca die von ihnen gebastelten Nisthilfen.

Lehmann vertritt die Familie-Osthushenrich-Stiftung, die das Projekt finanziert. Pro Schuljahr stellt sie 22 500 Euro zur Verfügung. Davon können sämtliche Kosten bestritten werden. Über die Verteilung des Geldes wacht Christina Srowig von der Bildungs- und Schulberatung des Kreises. Burghard Lehmann kann sich eine Verlängerung des Projektes durchaus vorstellen. »Dann aber nur, wenn der Kreis sich finanziell beteiligt.«

Die Stiftung engagiert sich bei mehreren Bildungsprojekten. Aus Lehmanns Sicht ist es wichtig, sowohl Jugendlichen mit geringen Bildungschancen zu helfen, als auch den Hochbegabten zusätzliche geistige Nahrung zu bieten. Auf beiden Feldern gibt die Stiftung Geld.

Bis zum Schuljahr 2010/2011 ist die Förderung noch gesichert. Auch an der Grundschule Stukenbrock soll das Projekt im kommenden Schuljahr angeboten werden. Dann haben bestimmt schon die ersten Wildbienen das Bienenhotel bezogen, das in Kürze irgendwo auf dem Schulgelände aufgestellt werden soll.